

Finanzamt _____

Geschäftszeichen _____

Straße, Hausnummer _____

Fernsprecher _____ Zimmer-Nr. _____

Beerbatter/in _____

Betrifft: Benennung eines Empfangsbevollmächtigten in der Bundesrepublik Deutschland

Sehr geehrte _____

Sie ☐ unterhalten ☐ betreiben ☐ bezahlen in der Bundesrepublik Deutschland

und unterliegen damit der Besteuerung in der Bundesrepublik. Aus diesem Grunde ergehen regelmäßig Aufforderungen zur Abgabe von Steuererklärungen, Steuerbescheide und andere Schriftstücke an Sie. Ich bitte deshalb, gemäß § 123 Abgabenordnung einen Empfangsbevollmächtigten in der Bundesrepublik zu bestellen, der ermächtigt ist, die für Sie bestimmten Schriftstücke in Empfang zu nehmen. Bitte teilen Sie mir sobald als möglich nach Erhalt dieses Schreibens den Namen und die Anschrift des Empfangsbevollmächtigten auf der anhängenden Erklärung mit.

Wenn Sie keinen Empfangsbevollmächtigten angeben, können nach § 123 Abgabenordnung die für Sie bestimmten Schriftstücke mit einfachem Brief zur Post gegeben werden. In diesem Fall gelten die an Sie gerichteten Schriftstücke einen Monat nach der Aufgabe zur Post (Tag des Poststempels) als zugegangen, es sei denn, daß feststeht, daß Sie das Schriftstück zu einem späteren Zeitpunkt erreicht hat. In einem derartigen Fall trifft Sie eine Nachweispflicht für das verspätete Zugehen. Daraus können Ihnen steuerliche Nachteile entstehen. Die Benennung eines Empfangsbevollmächtigten liegt daher in Ihrem eigenen Interesse.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

An das

Finanzamt _____

Ort, Datum

Geschäftszeichen _____

Ich benenne als Empfangsbevollmächtigten:

Name, Vorname
genaue Anschrift

Unterschrift _____